

MAZ 07.04.2008

Großes Reinemachen

Frühjahrsputz Sportplatzbau in West / Fünf Kubikmeter Müll in Satzkorn gefunden

Mehr als 200 Potsdamer sorgten am Wochenende bei zahlreichen Aufräumaktionen dafür, dass die Stadt sauber und bereit ist für den Frühling.

Von Sebastian Scholze

Am rüchigsten war man ohne Zweifel in der Hans-Sachs-Straße. Beim Arbeitseinsatz der Bürgerinitiative (BI) „Westkurve“ drehten sich die ersten Reifen am Sonnabend lange vor neun Uhr. Mit Radlader und Bagger wurde die Erde für ein Beachvolleyballfeld am Rande des Sport- und Spielplatzes ausgehoben. Wenn in der nächsten Woche der feine Sand geliefert wird, soll eine neue Kombination aus Weitsprunggrube und Spielfeld auf dem alten Sportplatz entstehen, der nach wie vor von der Gerhart-Hauptmann- und der Käthe-Kollwitz-Schule genutzt wird. Mit der ausgehobenen Erde schufen die Mitglieder der BI einen kleinen Erdwall, der mit Grassamen bepflanzt einen rund 40 Meter langen Zaun ersetzen wird, der auch beim Arbeitseinsatz der rund 50 Tätigen entfernt wurde.

Auf der Freundschaftsinsel hatte der Freundesverein der denkmalgeschützten Gartenanlage zum Pflanzen aufgerufen. Die rund 25 Mitglieder brachten dabei das vom Verein gespendete Drittel aller geplanten Pflanzen in die Erde der Insel, darunter Hornveilchen. Die Finanzierung des Restes übernehmen jeweils zu gleichen Teilen die Stadt und die Firma Bornimer Staudenkulturen. Um eine vor rund anderthalb Jahren wegen ihrer Brüchigkeit entfernte Weidengruppe zu ersetzen, wurden drei neue Silberweiden gepflanzt. Auch Wege und der Spielplatz wurden gereinigt. Inselgärtner Jörg Nätke konnte sich zweifach freuen, erwartet der Verein doch in Kürze sein 100. Mitglied.

In Satzkorn beteiligten sich nach Auskunft von Ortsbürgermeister Dietmar Bendyk rund 50 Einwohner am Aufräumen. Mehr als fünf Kubikmeter Müll wurden aus Wald und Flur zusammengetragen. Autoreifen und -altteile wurden gefunden. „Bestimmte Funde legen nahe, dass es auch Einwohner Satzkorns waren, die ihr eigenes Nest beschmutzt haben“, sagte Bendyk. Die Anschlagkästen des Ortes wurden von Graffiti befreit. Sitzbänke wurden gestrichen.

Rund 100 Anwohner beteiligten sich am Frühjahrsputz am Stern. Das sagte der Leiter des Bürgerhauses „Sternzeichen“, Andreas Frank. „Wir haben die Innenhöfe der Umgebung von Müll und altem Laub befreit.“ Darüber hinaus wurden Beete gepflegt und die Fenster des Bürgerhauses geputzt. Drei Wohnungsunternehmen unterstützen die Anlieger dabei. Auch in der Waldstadt wurde am Sonnabend sauber gemacht. Hier hatte die PWG 1956 aufgerufen. Vielerorts traf man sich nach dem gemeinsamen Arbeitseinsatz zu Bratwurst und Bier, so zum Beispiel am Bürgertreff „Sternzeichen.“

INTERVIEW: Neue Pläne für Rutschenturm

Über die Arbeiten am Sportplatz sprach mit Andre Falk, Sprecher der BI „Westkurve“, *Sebastian Scholze*.

MAZ: *Sie haben viele helfende Hände beim Arbeitseinsatz.*

Andre Falk: Dafür sind wir sehr dankbar. Der Verein Brandenburger Vorstadt ist gekommen, der Kis hat Fahrzeuge und Sand für das Volleyballfeld gestellt, Fuhrunternehmer Eddi Gerion hilft uns. Die Schlösserstiftung hat uns 30 Hainbuchen gespendet.

MAZ: *Wie geht es weiter?*

Falk: Zum Stadtteilstiftung am 31. Mai wollen wir der Bevölkerung ein modifiziertes Modell des Platzes und des geplanten Rutschenturmes vorstellen.